

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

PROZEUS
PROZESSE und STANDARDS

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Transaktionsstandards

Damit die Botschaft sicher ankommt – EDI-Standards in der Verlagsbranche

PROZEUS – eBusiness-Praxis für den Mittelstand

Inhalt

02	Kurzwissen
03	Projektsteckbrief
04	Zielsetzung und Lösungsansatz
05	Organisatorische und technische Voraussetzungen
08	Basiswissen Standards
10	Umsetzung in der Praxis
12	Nutzen und Wirtschaftlichkeit
13	Fazit und Ausblick
14	Checkliste Umsetzung

Kurzwissen

EANCOM® | EDI-Standard von GS1 für den elektronischen Datenaustausch. Derzeit sind 46 Nachrichtentypen definiert. Subset des UN/EDIFACT-Standards

EDI | Electronic Data Interchange. Elektronischer Austausch von strukturierten Daten zwischen Computersystemen

ERP | Enterprise Resource Planning. Softwarelösungen für die Steuerung von betrieblichen Geschäftsprozessen

GLN | Global Location Number, ehemals Internationale Lokationsnummer (ILN). Die GLN ermöglicht eine überschneidungsfreie Partneridentifikation und ist Ausgangsbasis für die Identifikation von Artikeln (GTIN) und Versandeinheiten (NVE/SSCC).

GTIN | Global Trade Item Number. Internationale Artikelidentnummer, ehemals EAN

INVOIC | Invoice. Elektronische Rechnung aus dem EANCOM®-Portfolio

Konverter | Software zur Übersetzung elektronischer Nachrichten in bestimmte Datenformate

Mapping | Regelwerk für EDI-Konvertersysteme zur Konvertierung einer Nachricht aus einem Format in ein anderes

ORDERS | Orders. Elektronische Bestellung aus dem EANCOM®-Portfolio

ORDRSP | Order Response. Elektronische Bestellbestätigung aus dem EANCOM®-Portfolio

PRICAT | Price/Sales Catalogue. EANCOM®-Nachricht zur Übertragung von Artikelstammdaten

RETANN | Return Announcement. Ankündigung der Warenrückgabe im EANCOM®-Format. Mit dieser Nachricht kündigt ein Unternehmen Geschäftspartnern Details zu Waren an, die aus bestimmten Gründen zurückgesendet werden sollen.

ROI | Return on Investment. Der ROI beschreibt die Wirtschaftlichkeit eines Projekts (Rendite). Zur Ermittlung des ROI werden die für ein Projekt erforderlichen Investitionen den zu erzielenden Kosteneinsparungen und/oder zusätzlichen Umsätzen gegenübergestellt. Wird der ROI in einen zeitlichen Zusammenhang gesetzt, lässt sich die Amortisationsdauer der Investitionen ermitteln.

Projekt	Integrierter Einsatz von EANCOM® in heterogenen Geschäftsabläufen der Musik- und Buchhandelsbranche zur Prozessoptimierung
Unternehmen	Voggenreiter Verlag GmbH
Ort	Bonn
Branche	Verlag, Medien
Mitarbeiter	15 (2010)
Jahresumsatz	4 Millionen Euro (2010)

Ziel

Das Projekt zielt darauf ab, die unternehmensübergreifenden Prozesse effizienter zu gestalten und insbesondere den Automatisierungsgrad der Geschäftsabläufe signifikant zu erhöhen. Künftig sollen Artikelstammdaten, Bestellungen, Bestellbestätigungen, Rechnungen sowie Retourenankündigungen zwischen Handel und der Voggenreiter Verlag GmbH im EANCOM®-Standard elektronisch ausgetauscht und verarbeitet werden.

Lösung

Die SAP Business One-Warenwirtschaft wird um einen EANCOM®-Konverter erweitert. Dieser ermöglicht es, die Nachrichtentypen INVOIC, ORDERS, ORDRSP, PRICAT und RETANN mit Geschäftspartnern in einem standardisierten Format elektronisch auszutauschen und automatisiert zu verarbeiten.

Projektpartner	Koch, Neff & Volckmar GmbH
Dienstleister	Unirez Informations-Technologie GmbH
Projektdauer	9 Monate
Investitionen	Software und Softwareanpassungen: 19.680 Euro, 33 Tagewerke intern, 22 Tagewerke extern
Amortisationsdauer	2,7 Jahre
Wirtschaftlicher Nutzen	Senkung der laufenden Kosten um 6.638 Euro pro Jahr durch die Automatisierung von Erfassungs- und Verarbeitungsaufgaben beim Voggenreiter Verlag. Zudem konnte der Servicegrad deutlich gesteigert werden. Retourenankündigungen und Bestellbestätigungen bieten Kunden und Lieferanten mehr Transparenz und Planbarkeit.

Die Partner



Der Voggenreiter Verlag blickt auf eine lange Tradition im Buch- und Verlagsgeschäft zurück: Das Unternehmen wurde 1919 von Ludwig Voggenreiter und Franz Habbels in Bonn-Bad Godesberg gegründet. Die Kernkompetenz des international operierenden Unternehmens liegt neben den klassischen Verlagstätigkeiten in der Herausgabe von Musikbüchern, Tonträgern sowie dem Vertrieb von Musikinstrumenten mit entsprechenden Lehrmaterialien und Musik-Spielzeug. Auf dem Gebiet des elektronischen Datenaustauschs betritt das Unternehmen Neuland und verfügt über keine praktischen Vorkenntnisse.

K·N·V

Die Koch, Neff & Volckmar GmbH, kurz KNV, verfügt über eine 180 Jahre gewachsene Kompetenz in der Distribution von Büchern, Landkarten, Neuen Medien, Spielen und Geschenkartikeln aller Art. Als Buchgroßhändler ist das Unternehmen Bindeglied zwischen Verlagen und Buchhandlungen. Das ständig verfügbare Sortiment umfasst rund 480.000 Titel. Angesichts der hohen Anzahl von Kunden und Warenbewegungen, die jeden Tag abwickelt werden, entschied sich die KNV schon vor einigen Jahren für die Einführung des elektronischen Datenaustauschs. KNV besitzt insofern bereits das nötige EDI Know-how – ein Faktor, der dem PROZEUS-Projekt zugute kam.

Zielsetzung und Lösungsansatz

Den administrativen Aufwand reduzieren und die Kundenbindung nachhaltig stärken: Für den Voggenreiter Verlag bedeutet der Umstieg von manuellen Geschäftsprozessen auf den elektronischen Datenaustausch einen regelrechten Quantensprung in Sachen Effizienz.

Vor Projektbeginn lief die Geschäftskommunikation beim Voggenreiter Verlag über die klassischen Kanäle Fax, Telefon und eMail. Rechnungen wurden papierbasiert versendet und Bestellungen manuell in die Warenwirtschaft SAP Business One eingegeben. Der damit verbundene manuelle Aufwand und die stetig steigenden Anforderungen der Handelspartner waren für den Voggenreiter Verlag Anlass genug, den elektronischen Datenaustausch (EDI) einzuführen und so die unternehmensinternen und -externen Prozesse grundlegend zu optimieren.



einzelnen Nachrichtentypen gewährleistetete ein EDI-Konverter, der einfach an die vorhandene Warenwirtschaft SAP Business One angebunden wurde.

Die folgende Abbildung visualisiert den strukturierten Datenaustausch und den wechselseitigen Informationsfluss zwischen dem Kunden KNV (blau) und Voggenreiter (grün).



Visualisierung der Nachrichtenströme zwischen den Projektpartnern

Ziel des Projekts ist die Automatisierung von Buchungsvorgängen in der Warenwirtschaft, um auf diese Weise Kosten zu senken und Fehleingaben zu minimieren. Mit dem Projektpartner Koch, Neff & Volckmar GmbH (KNV) kam man überein, zunächst drei Nachrichtentypen des EANCOM®-Portfolios sowie den Stammdatenaustausch zu implementieren. Die schnelle und zuverlässige Verarbeitung der

Organisatorische und technische Voraussetzungen

Eine gründliche Planung ist der halbe Projekterfolg. Alle Prozessbereiche und Arbeitsschritte müssen klar, eindeutig und realistisch definiert werden. Eine kritische Beurteilung der technischen Komponenten hilft zudem, Kostenfallen zu identifizieren und so die Einspareffekte von EDI voll auszunutzen.

Organisatorische Voraussetzungen

Auf der Basis einer detaillierten Guideline haben alle Projektpartner die einzelnen Prozessschritte jederzeit im Blick. Verspätungen und Fehlplanungen lassen sich frühzeitig erkennen und abwenden. Zudem ermöglicht der Projektfahrplan ein effizientes Projektcontrolling. Die folgenden Meilensteine wurden in der Vorbereitungsphase des Projekts definiert und mit verbindlichen Terminen fixiert.

1. Schritt: Ist-Analyse der einzelnen Prozessschritte

- Stammdatenpflege
- Bestellerfassung
- Bestellbestätigung
- Rechnungsstellung
- Retourenmeldung

2. Schritt: Soll-Prozessplanung der o. g. Einzelprozesse/gleiche Unterschritte wie in der Ist-Analyse

3. Schritt: Analyse der neuen Einzelprozesse, um notwendige technische und personelle Verän-

derungen einzuleiten und Angebote von IT-Dienstleistern einzuholen.

4. Schritt: Umsetzung der Projektinhalte mit geeignetem Dienstleister

5. Schritt: Qualifikation der Mitarbeiter sowie Dokumentation der neuen Arbeitsprozesse zur nachhaltigen Qualitätssicherung

Technische Voraussetzungen

Grundlage der überschneidungsfreien Identifikation von Unternehmen und Produkten ist die Teilnahme

05

Hilfestellung – Fragenkatalog

Hauptfrage	Folgefrage
Welche Prozesse sind vom Projekt betroffen?	Sind alle bisher erfolgten Einzelprozesse wirklich notwendig? Lassen sich Prozessschritte einsparen oder bündeln?
Lassen sich die neuen Prozessschritte in den unternehmensinternen Arbeitsablauf integrieren?	Ist eine Prozessumgestaltung für Folgeprozesse noch effizient? Wird weiteres Personal benötigt oder lässt sich der neue Prozess mit vorhandenen Kapazitäten realisieren?
Was ändert sich im Arbeitsablauf konkret?	Zu welchen Inhalten müssen die Mitarbeiter geschult werden?

am GS1-System. Jedes Unternehmen identifiziert sich beim elektronischen Datenaustausch per GLN (Global Location Number). Diese Nummer wird weltweit nur einem einzigen Unternehmen zugewiesen und kann deshalb als Ident zur Unternehmenskennzeichnung eingesetzt werden.

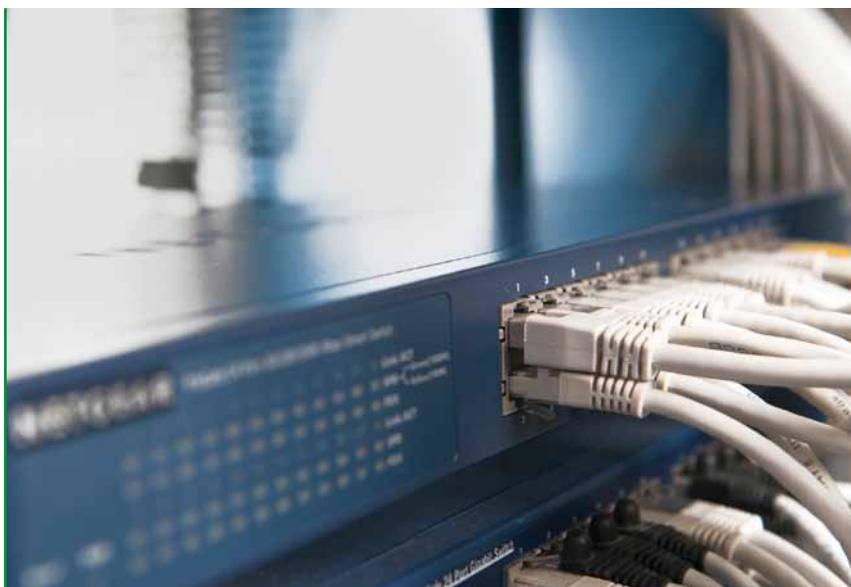
Die Identifikation von Unternehmen ist das eine – ebenso wichtig ist die weltweit eindeutige Kennzeichnung von Produkten. Hier kommt die GTIN (Global Trade Item Number – ehemals EAN) zum Einsatz. Die Globale Artikelidentnummer macht aufwendige Produktbeschreibungen überflüssig, Produkte lassen sich ganz leicht per 13-stelligem Ident kennzeichnen. Mit dem GS1 Complete-Paket haben Unternehmen Zugriff auf alle erforderlichen Identifikationssysteme – inklusive der entsprechenden Handbücher, Barcode-Prüfungen und Seminarangebote. Anmeldebögen und weitere Informationen zu GS1 Complete finden Sie unter www.gs1-germany.de.

Zur Prozessplanung gehört schließlich auch ein kritischer Blick auf die vorhandene technische Infrastruktur. Genügen die Softwaresysteme den künftigen Anforderungen oder muss eine neue Software angeschafft bzw. programmiert werden? Auch die Leistungsfähigkeit der Hard- und Software gehört auf den Prüfstand, müssen doch bei der Abwicklung elektronischer Nachrichten zahlreiche Datenströme schnell und fehlerfrei verarbeitet werden. Wer sich unsicher ist, sollte gegebenenfalls einen Experten zu Rate ziehen. Ein Ausfall oder auch nur eine Verlangsamung gewohnter Arbeitsabläufe kann ein Unternehmen lähmen und statt der Effizienzsteigerung unliebsame Mehrkosten verursachen.

Beim Voggenreiter Verlag ergaben sich nach sorgfältiger Prüfung keinerlei kritische Faktoren. Die Hardware ist auf dem aktuellen Stand und wird den neuen EDI-Anforderungen gerecht. Auch in puncto Software ist alles im grünen

Bereich: Das Warenwirtschaftssystem SAP Business One ist in der Lage, mithilfe eines EDI-Konverters und einer entsprechenden Schnittstelle EANCOM®-Nachrichten zu verarbeiten. Der IT-Dienstleister des Voggenreiter Verlags übernahm die Definition und Durchführung der notwendigen Arbeitsschritte, die zur Implementierung von EDI in die Warenwirtschaft erforderlich waren:

- Implementierung eines EDI-Konverters „EDI 4 ALL“
 - Basismodul Versand
 - FTP-Versandmodul
 - Basismodul Eingang
 - EANCOM®-Empfangsmodul
 - SA2-Stammdatenmodul
- Verarbeitungsmodul für EANCOM®-Bestellungen „ORDERS“
- Verarbeitungsmodul für EANCOM®-Rechnungen „INVOIC“
- Verarbeitungsmodul für EANCOM®-Bestellbestätigungen „ORDRSP“
- Verarbeitungsmodul für EANCOM®-Stammdaten „PRICAT“
- Verarbeitungsmodul für EANCOM®-Retourenankündigung „RETANN“
- Erweiterung der SAP Business One-Warenwirtschaft
 - Schaffung einer Schnittstelle zum Konverter
 - Erweiterung der Datenbank
 - Anpassung aller betreffenden Belege



Hilfestellung – Fragenkatalog

Hauptfrage	Folgefrage
Welche Prozessschritte erfordert die neue Hard- oder Software?	Ist mein hausinterner IT-Dienstleister in der Lage, die neuen Anforderungen umzusetzen?
Reicht die Performance der Hardware-Infrastruktur aus, um die Daten schnell und fehlerfrei zu verarbeiten?	Welche Testszenarien können durchgeführt werden, um einen Echtzeit-Betrieb zu simulieren?
Ist eine Validität der Datenströme gegeben?	Welche Daten müssen analysiert und auf Richtigkeit geprüft werden? Stimmen die Werte auf Belegen und in den Datenströmen überein?
Wie werden die Daten rechtssicher archiviert?	Genügt mein vorhandenes Backup- und Archivsystem den Systemanforderungen und gesetzlichen Auflagen?
Sind qualifizierte digitale Signaturen im Unternehmen vorhanden, um damit Dokumente zu zertifizieren?	<p>Welche Mitarbeiter verfügen über eine qualifizierte digitale Signatur? Ist gewährleistet, dass im Urlaubs- und/oder Krankheitsfall eine qualifizierte digitale Signatur im Unternehmen vorhanden ist?</p> <p>TIPP: Es sind seit einer Gesetzesänderung in 2009 keine qualifizierten digitalen Signaturen für Rechnungen mehr notwendig. Eine von GS1 Germany entwickelte Mustervereinbarung darf seitdem als rechtlich anerkannte Alternative genutzt werden. Mehr dazu unter www.gs1-germany.de</p>

Basiswissen Standards

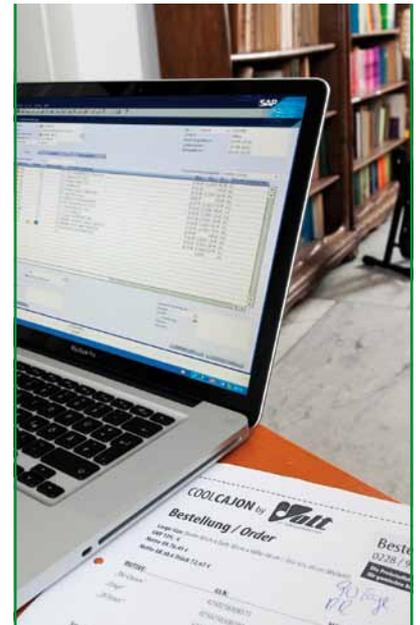
Das PROZEUS-Projekt beim Voggenreiter Verlag fällt unter die Kategorie Transaktionsstandards. Dabei besteht die Herausforderung darin, alle papierbasierten Dokumente zwischen Kunden und Lieferanten durch elektronische Nachrichten zu ersetzen und dadurch eine Effizienzsteigerung zu erreichen.

Erstes Projektziel bei der Implementierung von EDI ist die Aufschaltung des Projektpartners KNV, einer der größten Abnehmer im Großhandelssegment. Bei der Digitalisierung von Dokumenten im EANCOM®-Standard liegt der Fokus auf Bestellungen, Bestellbestätigungen und Rechnungen.

Die Funktionsweise des elektronischen Datenaustauschs ist geprägt durch einfache sequenzielle Strukturen, das heißt aufeinander folgende Zeichenstrukturen, und eine logische Syntax. Die Herausforderung bei der Implementierung besteht lediglich

im korrekten Mapping, in der Zuordnung der Werte zu unterschiedlichen ERP-Lösungen sowie in der Erweiterung der eigenen Warenwirtschaft um einen Konverter.

Um zu veranschaulichen, wie Inhalte in elektronischen Nachrichten kodiert werden, ist nachfolgend eine elektronische Rechnung im EANCOM®-INVOIC Format abgebildet. Jedes der vorangestellten Kürzel, Segment genannt, basiert auf dem EANCOM®-Standard. Auf diese Weise kann die Rechnung weltweit eindeutig interpretiert und verarbeitet werden.





UNA:+.?,
 UNB+UNOC:3+4250258300001:14+40267250000
 15:14+100927:1311+1227++++EANCOM'
 UNH+010150+INVOIC:D:96A:UN:EAN008'
 BGM+380+30279+9'
 DTM+137:20100927:102'
 FTX+AAK+++Hinweis zur Umsatzsteuer?: Bezüglich
 evt. Entgeltminderungen durch Skonti etc.
 verweisen wir auf unsere vereinbarten Zahlungs-
 und Konditionsvereinbarungen (gem. §13 Abs.1
 USt-DV)
 FTX+ZZZ+1+++Bezüglich evt. Entgeltminderungen
 durch Skonti etc. verweisen wir auf: unsere
 vereinbarten Zahlungs- und Konditionsvereinbarun-
 gen (gem. -§13 Abs. 1 USt-DV)+DE'
 RFF+DQ:0'
 RFF+ABO:70'
 DTM+171:20100927:102'
 NAD+BY+4026725000015::9'
 RFF+API:10286'
 NAD+DP+0::ZZZ'
 NAD+SU+4250258300001::9'
 RFF+VA:DE264979573'
 CTA+SR+:'Paul Sorgenfrei'
 COM+?+49-221-22-55-44:TE'
 TAX+7+VAT+++:::19'
 CUX+2:EUR:4'
 PAT+1++5'
 DTM+13:20101011:102'
 DTM+12:20100927:102'
 LIN+1++4250258379502:EN'
 PIA+1+1027950:SA::91'
 IMD+F+:::Die Matrosen von Groix'
 QTY+47:10:PCE'
 QTY+46:10:PCE'
 QTY+21:10:PCE'
 MOA+203:95.87'
 MOA+131:-28.63'
 PRI+AAA:10:::1:PCE'
 PRI+AAE:10.95::RTP:1:PCE'
 RFF+CR:4'
 TAX+7+VAT+++:::7.00'
 MOA+124:6.71'
 ALC+A+++1+TD'
 PCD+1:23'
 MOA+8:28.63'
 MOA+25:124.50'
 LIN+2++4250258379502:EN'
 PIA+1+1027950:SA::91'
 IMD+F+:::Die Matrosen von Groix'
 QTY+46:1:PCE'
 QTY+192:1:PCE'
 PRI+AAE:10.95::RTP:1:PCE'
 RFF+CR:4'
 TAX+7+VAT+++:::7.00'
 MOA+124:4'
 ...

INVOIC Nachricht der Version D.96A
 Ausstellungsdatum der Rechnung (27.09.10)
 Freitext
 GLN des Käufers (KNV)
 GLN des Verkäufers (Voggenreiter)
 Ansprechpartner beim Verkäufer
 Artikelbezeichnung 1. Position
 Menge auf Rechnung in Stück (10 Stück)
 Gelieferte Menge in Stück (10 Stück)
 Bestellte Menge in Stück (10 Stück)
 Positionsbetrag (95,87Euro)
 Gesamtzu-/abschläge
 Bruttopreis (10,95Euro)
 MwSt. Satz (7%)
 Brutto Endbetrag
 MwSt. Satz (7%)
 MwSt. Betrag

Umsetzung in der Praxis

Eine gute Nachricht: Die Umstellung und Optimierung von Geschäftsprozessen ist nicht immer mit harten Einschnitten in bewährte Unternehmensstrukturen verbunden. Wie im Fall Voggenreiter reichen manchmal sogar minimale Prozessanpassungen aus, um viel zu bewegen.

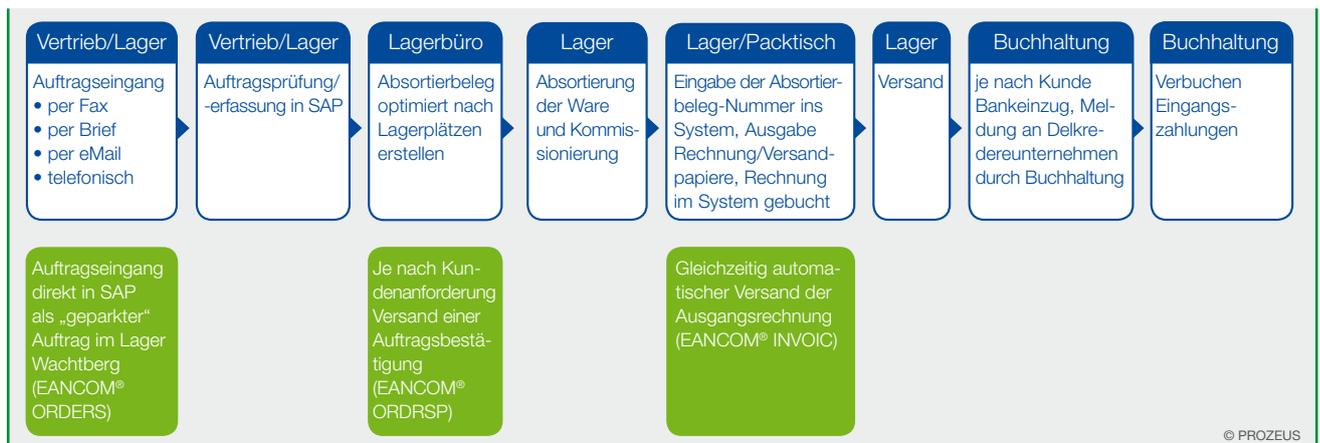
Im Zuge der gründlichen Ist-Analyse und Soll-Planung stellte sich heraus, dass der bisherige Prozessverlauf innerhalb des Voggenreiter Verlags im Grundsatz bestehen bleiben kann. Das Unternehmen erspart sich so aufwendige strukturelle Veränderungen mit umfangreichen Mitarbeiterschulungen. Lediglich bei einzelnen Prozessen waren kleinere Anpassungen notwendig.

eindrucksvoll entkräften. Die Prozessgrafik zeigt die Einzelschritte – von der eingehenden Bestellung bis zur Verbuchung des Zahlungseingangs.

Schritt für Schritt automatisiert
Mithilfe der elektronischen Nachrichten können die bisherigen Prozessabläufe deutlich verbessert werden. Per EDI ankommende

vermieden. Bei der Übergabe der Bestelldaten an das Lager wird automatisch eine Bestellbestätigung (ORDRSP) an den Kunden versandt und der Geschäftspartner über den Lieferstatus informiert. Unmittelbar werden zwar keine Kosten eingespart, der bessere Servicegrad wirkt sich jedoch nachhaltig positiv auf die Kundenbeziehung aus.

10



EDI von der Bestellung bis zum Zahlungseingang

Insbesondere entfällt künftig die manuelle Erfassung von Belegen sowie manuell erstellte Mitteilungen. Die neu gewonnenen Zeitressourcen der Mitarbeiter können für weitere Aufgabengebiete genutzt werden. Die im Markt vielfach vorhandene Skepsis gegenüber den hohen Kosten und tiefgreifenden Umstrukturierungen von EDI lassen sich anhand dieses Praxisbeispiels

Bestellungen (ORDERS) ersetzen die aufwendige fehleranfällige manuelle Erfassung – der Automatisierungsgrad steigt, der administrative Aufwand sinkt. Dabei interpretiert der EDI-Konverter alle ankommenden Nachrichten und überträgt diese nach einer Fehlerprüfung direkt in die eigene Warenwirtschaft. Arbeitsintensive Medienbrüche werden auf diese Weise

Letzte und zugleich wirkungsvollste Änderung ist die automatisierte Rechnungserstellung (INVOIC) und der elektronische Versand zum Kunden. Laut einer Studie von GS1 Germany aus dem Jahr 2009 spart ein Unternehmen mit jeder Rechnung, die elektronisch statt papierbasiert erstellt und versendet wird, im Schnitt 16 Euro. Das hohe Einsparpotenzial resultiert aus den

vielen manuellen Einzelschritten sowie Fehleingaben und den erforderlichen Archivierungs- und Lagerkosten bei der manuellen Bearbeitung.

Die weiteren Nachrichtentypen RETANN (Retourankündigung) sowie PRICAT (Stammdateninformationen) sind auf dem Schaubild nicht abgebildet, da sie übergreifend als neue Informationsbasis eingesetzt werden. Stammdaten können künftig zwischen Voggenreiter und seinen Kunden per EANCOM®-Nachricht PRICAT ausgetauscht werden. Das hat den Vorteil, dass zuvor manuell erfasste Informationen sowie Stammdatenanpassungen nun vollautomatisch erfolgen und stets auf dem aktuellsten Stand sind. Auf Basis dieser Daten werden seit Abschluss des Projekts alle Artikel bestellt und abgerechnet. Viele wertvolle Arbeitsstunden werden auf diese Weise effizient eingespart.



Die RETANN (Retourenankündigung) ist eine bislang noch viel zu selten eingesetzte, hoch effiziente Nachricht. Sie informiert den Voggenreiter Verlag bereits vor der Retourenanlieferung darüber, welche Produkte in welchen Mengen zurück gesendet werden.

Voggenreiter kann auf diese Weise bereits im Voraus Lagerkapazitäten und Geldströme für die Retouren einplanen und zuteilen. Auch hier entfallen manuelle Erfassungen und Buchungen einzelner Posten – verbunden mit einer weiteren Effizienzsteigerung.

Nutzen und Wirtschaftlichkeit

Investition in die Zukunft: Mit überschaubarem Einsatz hat der Voggenreiter Verlag seine Businesskommunikation auf eine neue professionelle Basis gestellt und gleichzeitig Maßstäbe für die gesamte Branche gesetzt.

Effizienz plus Kundenorientierung – so lässt sich das Ergebnis des PROZEUS-Projekts auf den Punkt bringen. Mit dem elektronischen Datenaustausch verfügt Voggenreiter heute über ein wirksames Instrument, um Geschäftsprozesse schnell, zuverlässig und

problemlos ohne Medienbrüche abzuwickeln. Wenngleich sich die konkreten Einsparpotenziale innerhalb des Projekts in Grenzen hielten, wiegen doch die qualitativen Nutzenaspekte umso stärker. Vor allem die stark partnerbezogenen Nachrichten-

typen ORDRSP (Bestellbestätigung) und RETANN (Retourenankündigung) verbessern die Kunden-Lieferantenbindung und damit die Wettbewerbsfähigkeit – was sich langfristig in besseren Konditionen niederschlägt.

Einmalige Kosten

Arbeitspakete	Personentage intern	Personentage extern
Ist-Analyse	1	1
Soll-Prozessplanung	1	
Projektplanung & Dokumentation	8	
Dienstleisterauswahl	1	
Mitarbeiterschulung	5	
Umsetzung	17	21
Summe Tagewerke	33	22
Summe Kosten extern		17.160 Euro
Software (Konverter)		2.520 Euro
Summe Investitionen		19.680 Euro

Laufende Kosten

	vorher	nachher
Bearbeitungskosten intern	102.434 Euro	97.186 Euro
Gebühren für Clearingstellen	1.250 Euro	0 Euro
Jährliche Lizenzgebühren	900 Euro	0 Euro
Von Kunden berechnete manuelle Rechnungs-Bearbeitung	800 Euro	0 Euro
Systemwartung p. a.	0 Euro	780 Euro
Laufende Kosten gesamt	105.384 Euro	97.966 Euro
Ersparnis p. a.:	7.418 Euro	
Amortisationszeit:	2,65 Jahre	

Fazit und Ausblick

Das erfolgreich abgeschlossene PROZEUS-Projekt in der Medien- und Verlagsbranche hat einmal mehr gezeigt, dass sich nahezu alle Geschäftsprozesse mit dem EANCOM®-Standard abbilden lassen. Die Erfolgsfaktoren: Eine gute Vorarbeit in Kombination mit kompetenten Projektpartnern und einer detaillierten Planung.

Für den Voggenreiter Verlag fällt das Fazit durchweg positiv aus. Zwar kam es mitunter zu kleineren Verzögerungen und Hindernissen – insbesondere durch personelle Ausfälle infolge von Krankheiten oder Urlaub. Mithilfe von nicht zu knapp kalkulierten Pufferzeiten in der Projektplanung ließen sich solche Stolpersteine jedoch rasch ausräumen.

Als größte Unterstützung innerhalb des Projekts erwiesen sich die umfangreichen Testszenarien in der Warenwirtschaft. So konnten selbst kleinste Fehler und Performance-Probleme identifiziert und

gelöst werden. Für die Mitarbeiter des Voggenreiter Verlags war von Vorteil, dass die einzelnen Arbeitsabläufe nur minimal angepasst werden mussten und die bisherigen Arbeitsschritte nahezu unverändert beibehalten werden konnten. Auch umfangreiche Schulungen erübrigten sich somit.

Weniger Zeitaufwand, ein schnellerer Datenfluss und mehr Kundenzufriedenheit: Das Pilotprojekt könnte den Startschuss für einen branchenübergreifenden Einstieg in den elektronischen Datenaustausch markieren. Die Zeit dafür ist reif.



13

„Die elektronische Übermittlung von Belegen zwischen Geschäftspartnern sollte im 21. Jahrhundert eigentlich längst die Regel sein. Bei unseren Kunden aus dem Buch-, Musik- und Spielwarenhandel existieren hierfür vielfach gar keine Standards geschweige denn Branchenstandards. Eine branchenübergreifende Lösung, die den elektronischen Austausch von Stammdaten, Aufträgen, Bestellbestätigungen, Rechnungen und Gutschriften ermöglicht, spart Zeit, vermeidet Fehler, beschleunigt den Informationsfluss, sorgt für optimale Kundenzufriedenheit und stellt somit für uns einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar.“



Hermann Henning-Schrage, Projektleiter und kaufmännischer Leiter des Voggenreiter Verlags

Checkliste Umsetzung

Die folgende Checkliste unterstützt Sie dabei, Ihr eigenes EDI-Projekt erfolgreich umzusetzen.

Schritt	Hinweis/Erläuterung	Erledigt
1 Ziele definieren	Identifizieren Sie die Geschäftsprozesse, die durch EDI unterstützt werden sollen (Rechnungen, Bestellungen, Stammdaten...). Wer soll welche Daten erhalten?	<input type="checkbox"/>
2 Unterstützung	Steht das Management hinter der Entscheidung, EDI einzusetzen? Planen Sie genügend Zeit und Personal ein, um die gesetzten Ziele zu erreichen.	<input type="checkbox"/>
3 Know-how	Informieren Sie sich vor Projektstart im Detail über Funktionsweise und Möglichkeiten von EDI. PROZEUS oder GS1 Germany bieten hierzu umfassende Informationen, Dokumentationen und Seminare an. Prüfen Sie in diesem Zusammenhang auch, ob es nicht ggf. schon spezielle Branchenlösungen für Ihre Anforderungen gibt.	<input type="checkbox"/>
4 Kommunikationskanäle finden	Welche Kommunikationsstandards bieten sich für Ihr Unternehmen an? EANCOM® ist der GS1-Standard für das klassische EDI; GS1 XML ergänzt EANCOM®.	<input type="checkbox"/>
5 Identifikation	Verfügt Ihr Unternehmen bereits über eine GLN zur weltweit eindeutigen Identifikation ihres Unternehmens? Dies ist notwendig, um EANCOM® nutzen zu können. Unter www.gs1-germany.de erfahren Sie mehr dazu.	<input type="checkbox"/>
6 EDI-Konverter	Um Daten aus Ihren internen Systemen in die GS1-Standardformate EANCOM® oder GS1 XML zu übersetzen, benötigen Sie eine (Konverter-)Software. Alternativ können Sie den Clearing-Service eines EDI-Dienstleisters in Anspruch nehmen. Auf unseren Internetseiten www.prozeus.de und www.gs1-germany.de finden Sie eine Auswahl an geeigneten Dienstleistern.	<input type="checkbox"/>
7 EDI-Vertrag	Mit Ihren Geschäftspartnern sollten Sie den EDI-Datenaustausch vertraglich regeln. In einer solchen Datenaustauschvereinbarung sind die Rechte und Pflichten beider Partner genau definiert. Der Muster EDI-Vertrag von GS1 Germany hilft Ihnen dabei.	<input type="checkbox"/>
8 Testphase und Dokumentation	Erstellen Sie realitätsnahe Testszenarien und spielen Sie dazu alle umgesetzten EDI-Prozesse im Detail durch. Aufwendige Nacharbeiten können so vermieden werden. Zudem sollten Sie in dieser Phase eine ausführliche Dokumentation der neuen Funktionen und Arbeitsschritte erstellen. Dies schafft Transparenz und Verbindlichkeit und ermöglicht eine nachhaltige Qualitätssicherung.	<input type="checkbox"/>
9 Schulungen	Die Mitarbeiter frühzeitig einzubinden, ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Sie sollten nicht nur mit den neuen Arbeitsschritten vertraut sein, sondern auch die Hintergründe und Zusammenhänge verstehen. Nur auf diese Weise begreifen die Mitarbeiter die neue Technologie als Chance. Tipp: Spielen Sie mit offenen Karten und nehmen Sie Ihren Mitarbeiter die Unsicherheit, durch die neue Technik wegrationalisiert zu werden. Ihre Mitarbeiter werden dadurch sicherer und offener an das Thema herangehen.	<input type="checkbox"/>

Über PROZEUS

PROZEUS unterstützt die eBusiness-Kompetenz mittelständischer Unternehmen durch integrierte **PROZEsse** und etablierte eBusiness-**Standards**. PROZEUS wird betrieben von GS1 Germany – bekannt durch Standards und Dienstleistungen rund um den Barcode – und IW Consult, Tochterunternehmen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. PROZEUS wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. Mit umfassenden Informationsmaterialien wendet sich PROZEUS an Entscheider in den Unternehmen, um sie für das Thema eBusiness zu sensibilisieren und entsprechende Aktivitäten anzustoßen. Kostenlose Broschüren zu den im Folgenden genannten Themengebieten finden Sie auf unserer Homepage unter www.prozeus.de zum Download oder können Sie bei uns bestellen.

eBusiness

„Electronic Business“ beschreibt Geschäftsprozesse, die über digitale Technologien abgewickelt werden. Lösungen reichen vom einfachen Online-Shop oder Katalogsystem bis zu elektronischen Beschaffungs-, Vertriebs- und Logistikprozessen. PROZEUS stellt Leitfäden, Checklisten und Merkblätter zur Auswahl der richtigen eBusiness-Standards, der technischen Voraussetzungen und zur Auswahl von IT-Dienstleistern bereit.

Identifikationsstandards

Mithilfe standardisierter Identifikationsnummern kann jedes Produkt weltweit eindeutig und überschneidungsfrei bestimmt werden. EAN-Barcodes und EPC/RFID gehören zu den bekanntesten Nummernsystemen bei Konsumgütern. Umsetzung, Nutzen und Wirtschaftlichkeit zeigt PROZEUS in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen.

Klassifikationsstandards

Produkte lassen sich über Klassifikationsstandards nicht nur identifizieren, sondern auch beschreiben. Hierfür wird das Produkt in Warengruppen und Untergruppen eingeordnet. Beispiele solcher Standards sind eCI@ss, GPC und Standardwarenklassifikation. Einen Überblick geben die Handlungsempfehlung Klassifikationsstandards sowie Praxisberichte und Leitfäden.

Katalogaustauschformate

Elektronische Produktdaten können mit standardisierten Katalogaustauschformaten wie BMEcat oder der EANCOM®-Nachricht PRICAT fehlerfrei an Lieferanten oder Kunden übertragen werden. Auch in dieser Rubrik bietet PROZEUS diverse Praxisberichte und Auswahlhilfen.

Transaktionsstandards

Geschäftliche Transaktionen wie Bestellungen, Lieferungen und Rechnungen können mithilfe von Transaktionsstandards elektronisch abgewickelt werden. Verbreitete Transaktionsstandards sind EANCOM®, EDIFACT und GS1-XML. Anwendungsgebiete, Nutzen und Wirtschaftlichkeit können Sie in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen nachlesen.

Prozessstandards

Prozessstandards wie Category Management geben den Rahmen für die Automatisierung komplexer Geschäftsprozesse. Sie definieren die Bedingungen, unter denen Prozesse wie Nachlieferungen oder Bestandsmanagement ablaufen, und welche Daten in jedem Arbeitsschritt mit wem ausgetauscht werden. PROZEUS bietet mit Praxisbeispielen konkrete Umsetzungshilfe.

Herausgeber und
verantwortlich für den Inhalt:



GS1 Germany GmbH

Maarweg 133
50825 Köln

Tel.: 0221 947 14-0

Fax: 0221 947 14-4 90

eMail: prozeus@gs1-germany.de

http: www.gs1-germany.de



Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Consult GmbH

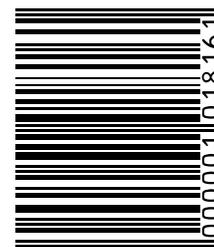
Konrad-Adenauer-Ufer 21
50668 Köln

Tel.: 0221 49 81-834

Fax: 0221 49 81-856

eMail: prozeus@iwconsult.de

http: www.iwconsult.de



GTIN 4 000001 018161



www.prozeus.de